

Blickpunkt

Bergmannsfeld

Geschenktütenaktion für Seniorinnen und Senioren ° Neues aus dem Bürgerhaus Oststadt °
 Osteraktion vom Bürgerhaus Oststadt °
 Eiberger Denkmalpfad erweitert ° Beratungsangebote und ambulante Hilfen in Freisenbruch °
 Das Erstellen eines Buches in der Kita Sachsenring 110a °
 Neue Zweigstelle des Jugendmigrationsdienstes im Bergmannsfeld

Geschenktütenaktion für Seniorinnen und Senioren

Möchten Sie Ihren Nachbarn eine Freude bereiten oder gehören Sie selbst zur Gruppe der im Stadtteil lebenden Seniorinnen und Senioren? Dann aufgepasst! Ab Mittwoch dem 09. Juni 2021 haben wir im Stadtteilbüro einige Geschenktüten speziell für Seniorinnen und Senioren. Kommen Sie gerne ab dem 09. Juni während der Öffnungszeiten des Stadtteilbüros (Montag – Freitag 09 – 13 Uhr) im Philosophenweg 8 vorbei und holen sich eine Tüte ab. Wir freuen uns auf Sie!

Neues aus dem Bürgerhaus Oststadt



Auch in diesem Jahr wird es im Sommer wieder Ferienspatz-Angebote geben.

Was wir jetzt schon sagen können, dass wir wie gewohnt in den ersten drei Ferienwochen wieder Tagesausflüge, Workshops und eine Projektwochen machen werden.

Wir halten Euch auf dem Laufenden.



Auch weiterhin ist der Jugendbereich für Euch da. Ob digital oder vor Ort.

Meldet Euch bei uns über die sozialen Plattformen!!!

Update:

Der Jugendbereich ist wieder für Kleingruppen bis zu 4 Personen geöffnet.

Meldet Euch rechtzeitig an.

Osteraktion vom Bürgerhaus Oststadt

Vor Ostern hieß es für vier Tage „Finde das Osterei“.

Bei der Bergmannsfelder-Ostereier-Sucherei, wurden täglich mehrere bunte Eier vom OsterHoodHasen versteckt.

Durch Hinweise auf Facebook und Instagram, konnten die schnellen und fleißigen Sucherinnen und Sucher, die bunten Eier ausfindig machen und am Bürgerhaus abgeben. Als Finderlohn gab es auch immer eine leckere Kleinigkeit.

Tobias Fleischer / Bürgerhaus Oststadt



Mein Zuhause!

Hier fühlen sich Familien wohl.

Ob Single, Familie oder Wohn-
gemeinschaft – bei uns finden
Sie Ihre Traumwohnung.

www.vonovia.de

Mehr Infos
erhalten Sie auf
unserer Homepage
oder rufen Sie uns an:
0234 /
414 70 00 00

VONOVIA



Pressemitteilung des Heimatgeschichtskreises Eiberg



Eiberger Denkmalpfad erweitert

Trotz der Einschränkungen der Vereinsaktivitäten durch die Corona-Pandemie hat der Heimatgeschichtskreis Eiberg eine weitere Denkmaltafel an der Straße „Weg am Berge 12“ erarbeiten und dank Förderung der Bezirksvertretung Steele-Kray am 20. März aufstellen können. „Auf eine sonst übliche offizielle Übergabe mit Publikum mussten wir diesmal leider verzichten, wollten aber die im letzten Jahr erstellte Tafel der Bürgerschaft auch nicht länger vorenthalten“, betont der Vorsitzende des Vereins Christian Schlich.

Die inzwischen 13. Denkmaltafel thematisiert die Geschichte des ehemaligen Essig- und Sauerkrautfabrik Schulte-Bockholt & Werwer GmbH, die 60 Jahre in Eiberg bestanden hat und dem Ortsteil den Spitznamen „Kappes-Eiberg“ einbrachte, da für die Sauerkrautherstellung der Weißkohl - auch Kappes genannt - benötigt und angeliefert wurde.

Die Unternehmensgeschichte begann, als 1902 Franz Schulte-Bockholt (*1876 +1953) den Hof seiner Ahnen am Schultenweg 98 nach langer Zeit der Verpachtung wieder in Familienbesitz nahm. Franz, der auf dem Gut seines Vaters „Am Kaiser“ in Heerdt bei Neuss aufwuchs, war dort mit dem Anbau von Weißkohl und der industriellen Herstellung von Sauerkraut in Berührung gekommen. Bereits 1904 erwarb er in Eiberg ein Baugrundstück von der Zeche Eiberg an der damaligen Jakobstraße (heute „Weg am Berge“). Zusammen mit seinem Vetter, dem Kaufmann Heinrich Werwer, ließ er dort eine Fabrikationshalle mit Verwaltungs- und Wohngebäude errichten und gründete 1906 die Schulte-Bockholt & Werwer GmbH, welche die Essigsprit-, Weinessig- und Sauerkrautfabrik in Eiberg bei Steele/Ruhr betrieb. Für das nötige Knowhow bei der Produktion stellte man den Werkmeister Johann Rommerskirchen aus Grevenbroich ein, der bereits in anderen Unternehmen Erfahrungen erworben hatte. Den Weißkohl bezog das Unternehmen überwiegend aus Schleswig-Holstein, vom Niederrhein sowie von einigen heimischen Landwirten. Die Verarbeitung erfolgte durch Schneiden, Stampfen und Einlegen des Krautes in Holzfässern unter Zugabe von Salz zum Entzug des Zellwassers und eine Milchsäuregärung über 4 bis 6 Wochen unter Luftabschluss. Anschließend wurde das fertige Sauerkraut meist in 25kg-Dosen verpackt und vorwiegend an Konsumanstalten und Lebensmittelkonzerne und -händler im Umland verkauft. Eine zweite Produktionssparte war die Herstellung von Tafel-, Kräuter- und Weinessig.

Während des 2. Weltkrieges mussten einige der Zivilgefangenen aus dem „Lager Eiberg“, das sich auf dem verwaisten Zechenplatz befand, in der Fabrik Zwangsarbeit verrichten.

Nach dem Kriege lief das Unternehmen wieder gut an, so dass die Produktion durch moderne Maschinen verdoppelt werden konnte, die das Einschneiden von 50 Tonnen Weißkohl täglich besorgten. Das neunköpfige Stammpersonal wurde durch 12-15 Saisonarbeitskräfte ergänzt.

Als 1953 der Gründer Franz Schulte-Bockholt starb, der seinen Vetter bereits ausgezahlt und seinen Sohn Ernst seinen Hof übertragen hatte, erbten seine vier weiteren Kinder Franz, Gertrud, Margarete und Ludwig jeweils 22,5% des Unternehmens, während der langjährige Geschäftsführer Heinrich Teigelack zuvor schon mit 10% an der Firma beteiligt worden war.

1956 wurde das 50. Firmenjubiläum groß im Saale der damaligen Gaststätte Rettgen am Schultenweg 71 mit dem Betriebspersonal, den zuliefernden Landwirten und Gästen gefeiert. 1965 konnte der Betriebsleiter und Miteigentümer Heinrich Teigelack, der schon 1915 als Lehrling dort begann, sein goldenes Betriebsjubiläum feiern. Doch angesichts der großen Konkurrenz auf dem Marktsektor erfolgte die Betriebseinstellung 1966. Die Betriebsgebäude dienten bis zu ihrem Abriss 1985 verschiedenen Firmen als Lager, Werkstatt und Abstellplatz. Anschließend wurde das Areal mit Einfamilienhäusern bebaut.

„Sobald wir wieder Vorträge abhalten können, wird es dazu einen Vortrag mit einer Bilderausstellung im Eiberger Café geben“, ergänzt Christian Schlich, „An weiteren Tafeln wird schon gearbeitet.“

Ebenso erinnert die Tafel an den Bau der alten Bergisch-Märkischen-Eisenbahnlinie von Duisburg nach Witten, die am 1. März 1862 ihren Betrieb aufnahm und die damalige Landgemeinde Eiberg zerschnitt. Profiteure der Bahnstrecke waren vor allem die nahegelegenen Zechen, die alle nach und nach einen Gleisanschluss herstellten, um die Kohlen besser abtransportieren zu können. So entstand 1871 der Gleisanschluss der Zeche Jakob (später Zeche Eiberg), der unmittelbar an der Denkmaltafel vorbei in Richtung „Hobestatt“ verlief. Als die Zeche Eiberg 1904 verkauft und 1914 stillgelegt wurde, mussten viele Bergleute auf anderen Zechen im Ruhrgebiet arbeiten. Damit diese mit dem Zug dorthin gelangen konnten, richtete man am Bahnübergang „Weg am Berge“ einen provisorischen Bahnhof bis ca. 1924 ein, der als Vorläufer des jetzigen Haltepunktes Essen-Eiberg angesehen werden kann. Erst vor dem 2. Weltkrieg wurde am Bahnübergang ein Schrankenwärterhaus errichtet, das bis 1978 betrieben und durch eine automatische Schrankenanlage ersetzt wurde.

Weitere Infos finden sich unter: www.eiberg-heimatgeschichtskreis.de

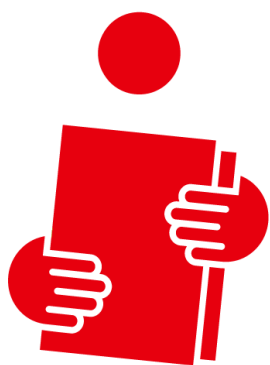
Bildnachweis:

Bild 1: Luftaufnahme der Fabrik 1956 (Sammlung HGK Eiberg)

Bild 2: Über die neue Tafel freuen sich: v.l. Vorstandsmitglieder Tobias Sies, Mario Schlich, Christian Schlich (Vorsitzender) sowie Marlies Heising mit ihrem Mann Heinz, Tochter des ehemaligen Geschäftsführers und Miteigentümers Heinrich Teigelack (Foto: D. Eilmes)



Christian Schlich / Heimatgeschichtskreis



Nur noch eine Rate statt vieler Kredite.

Jetzt Kredite bündeln und finanzielle Spielräume schaffen. Mit dem Sparkassen-Privatkredit.

Ihren Vertrag schließen Sie mit der S-Kreditpartner GmbH (Prinzregentenstraße 25, 10715 Berlin), einem auf Ratenkredite spezialisierten Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Sparkasse wurde von der S-Kreditpartner GmbH mit der Beratung und Vermittlung von Kreditverträgen betraut und ist als Vermittler nicht ausschließlich für die S-Kreditpartner GmbH, sondern für mehrere Kreditgeber tätig.

Beratungsangebote und ambulante Hilfen in Freisenbruch

Beratung für Neuzugewanderte, cse gGmbH, Stadtteilbüro Bergmannsfeld, Philosophenweg 8, 45279 Essen (arabisch, kurdisch)

Frau Heike Schwaighofer – Tel. 0201 – 63 25 69 – 832 – diakonie@cse.ruhr

Telefonische Beratung und Vereinbarung von Einzelterminen unter 0201– 63 25 69 – 837

Schuldnerberatung, cse gGmbH, Stadtteilbüro Bergmannsfeld, Philosophenweg 8, 45279 Essen

Frau Birgit Fehrholz – Tel. 0201 – 31 93 75 – 515 – birgit.fehrholz@cse.ruhr

Dienstag bis Freitag von 8:00 – 13:00 Uhr, nur mit Termin

Russischsprachige Beratung, cse gGmbH, Stadtteilbüro Bergmannsfeld, Philosophenweg 8, 45279 Essen (russisch), Donnerstag 09:00 – 13:00 Uhr, findet zurzeit nicht statt

Приём на русском языке, cse gGmbH, Stadtteilbüro Bergmannsfeld,

Philosophenweg 8, 45279 Essen, по четвергам с 9.00 до 13.00 Ирина Ингельская

Mobile Flüchtlingshilfe, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Montag: 10:00 – 13:30 Uhr, am Stadtteilbüro Bergmannsfeld, Philosophenweg 8, 45279 Essen

Montag: 14:00 – 16:00 Uhr, am Stadtteilbüro Bergmannsfeld, Philosophenweg 8, 45279 Essen

Mittwoch: 13:30 – 16:00 Uhr, am Stadtteilbüro Bergmannsfeld, Philosophenweg 8, 45279 Essen

Telefonische Terminvereinbarung unter 01734562504, E-Mail: mfh.essen@johanniter.de

Formulare, Anträge und Schriftwechsel, Mehrgenerationenhaus Essen e.V., Offene Formular

Ambulanz, Wohnbau Treffpunkt, Spervogelweg 35, 45279 Essen

Offene Sprechstunde Dienstag und Freitag: 10:00 – 12:00 Uhr, nur Freitag auch arabisch

Beratung für junge Menschen mit Migrationshintergrund zwischen 12 und 27 Jahren,

Jugendmigrationsdienst Essen: Minnesängerstraße 72, 45279 Essen

Frau Friederike Menzemer und Frau Charlotte Heyng, Tel. 0201 84323274

friederike.menzemer@jmdessen.de & charlotte.heyng@jmdessen.de

Dienstag und Donnerstag: 09:00 - 16:00 Uhr

Aussiedlerberatung, Jugendmigrationsdienst Essen, Außenstelle: Minnesängerstraße 72,

45279 Essen, Tatjana Johansen – 0201 – 53 40 09 - oder 0201 – 84 32 32 75 –

johansen@borbeck-vogelheim.de, Montag: 11:00 – 16:00 Uhr und nach Vereinbarung (russisch)

Приём поздних переселенцев на русском языке Jugendmigrationsdienst Essen,

Minnesängerstraße 72, 45279 Essen Татьяна Йохансен 0201 534009, 0201 84323275

johansen@borbeck-vogelheim.de, по понедельникам: с 11:00 до 16:00 и по договоренности.

Familienhilfe (VAsA), Neue Arbeit der Diakonie Essen, Freisenbruchstr. 46, 45279 Essen

Frau Castillo Hernández (0201 – 52 37 62 22), Frau Waleczek (0201 – 28 03 81 3)

Sprechzeiten: Montag und Mittwoch 09:00 – 15:00 Uhr

Beratungsstelle Arbeit, NEUE ARBEIT der Diakonie Essen gGmbH: Donnerstag 9:00– 17:00 Uhr, Freisenbruchstraße 46, 45279 Essen. Herr Reller, Tel: 0162/ 2807845.

Offene Beratungsstelle für Erwerbslose oder von Erwerbslosigkeit bedrohte Personen und für Menschen, die sich in ausbeuterischer Beschäftigung befinden. Klärung sozial- und arbeitsrechtlicher Fragestellungen, Bildungsberatung, Unterstützung bei Antragstellungen.

SprachmittlerInnen können bei Bedarf gebucht werden.

Sprach und Leseförderung + Lernmaterial für verschiedene Sprachen,

Stadtteilbibliothek Freisenbruch & Kray, Kamblickweg 27 • 45307 Essen, Frau Alizadeh,

Fon: 0201 88 42 308, Mail: kray@stadtbibliothek.essen.de

Anonyme Fallberatung für Familien, Jugendamt Essen Ost, Dreiringplatz 10, 45276 Essen,

Frau Baumgart, Tel.: 0201 88-51592, Mail: m.baumgart@jugendamt.essen.de

Das Erstellen eines Buches „Wundervolle Geschichten rund um die Natur“

Im Rahmen meiner praxisintegrierten Ausbildung zur Erzieherin habe ich mit sechs Kindern von Februar bis April ein Projekt zum Thema „Natur“ durchgeführt.

In einer **Kinderkonferenz** haben die Kinder ihre Wunschthemen auf Bilderkarten gestaltet und sich ihre Ideen untereinander vorgestellt. Partizipativ haben sie sich dafür entschlossen, ihre Themen rund um die Natur in einem selbsterstellten Buch festzuhalten. In einem weiteren demokratischen Entscheidungsprozess haben die Kinder den Verlauf ihres Projekts geplant.



„Das Genießen der Natur“, als erste pädagogische Handlung auf der Projektskizze, haben wir im Sozialraum der Einrichtung gestartet. Die Kinder haben explorativ die Natur erforscht, indem sie die Pflanzen mit einer Lupe umfassend betrachtet und an verschiedenen Blumen bzw. Sträuchern gerochen haben. Um die Natur intensiver wahrnehmen zu können, haben die Kinder ihre Augen geschlossen und dem Gezwitscher der Vögel gelauscht.

Als Nächstes stand „das Einpflanzen von Blumen“ an. Dafür haben die Kinder ihre Becher individuell gestaltet, um darin ihre Blumen einpflanzen zu können. Auch das Hochbeet der Kita haben die Kinder gemeinschaftlich mit Blumenwiesensamen eingesät.



„Das Herstellen von Vogelfutter“ war die nächste pädagogische Handlung, um die Vögel beim Fressen näher zu beobachten. Mit einem kindgerecht visualisierten Rezept, haben die Kinder eigenständig Vogelfutter hergestellt. Diese haben sie an die Bäume aufgehangen. In kürzester Zeit konnten wir den Vögeln beim Fressen zusehen und erste angeknabberte Stellen entdecken.

Abschließend haben die Kinder sich für „das Vorlesen eines Bilderbuches“ zum Thema Tiere in der Natur entschieden. Diesbezüglich habe ich in Kooperation mit der Stadtteilbibliothek Freisenbruch ein Bilderbuchkino mit der Geschichte „Ich bin für mich“ aufgebaut und den Kindern vorgestellt. Die Geschichte handelt von Tieren aus der Natur, die in einem demokratischen Prozess Neues in ihrer Lebenswelt bewirken. Durch das Bilderbuchkino konnten die Kinder ihr Wissen zu den Tieren sowie ihr Demokratieverständnis stärken.



Während des Projekts haben sich die Kinder selbstbestimmt eingebracht, indem sie ihrem Wunsch, ein eigenes Buch zu erstellen nachgegangen sind. Unser Buch ist entstanden, indem die Kinder am Ende der jeweiligen pädagogischen Handlungen Geschichten zu ihren Erlebnissen erzählt und gemalt haben. Da Projekte ganzheitlich und inkludiert sind, konnten die Kinder durch die Kinderkonferenzen, das Bilderbuchkino und die Zwischenreflexionen ihre Kompetenzen für ein demokratisches Zusammenleben intensivieren.

Mit diesem Projekt konnten die Kinder ihr Wissen in Bezug auf die Natur spielerisch und mit viel Freude vertiefen.

Neue Zweigstelle des Jugendmigrationsdienstes im Bergmannsfeld

Nach fast zwanzig Jahren in der Hülsebergstraße in Essen- Eiberg ist der Jugendmigrationsdienst Essen in die neue Zweigstelle im Bergmannsfeld gezogen. Seit dem 01.04.2021 sind Friederike Menzemer und Charlotte Heyng immer dienstags und donnerstags im DRK- Pavillon in der Minnesängerstraße 72, 45279 Essen anzutreffen. Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12 bis 27 Jahren finden bei ihnen Beratung und Unterstützung rund um die Themen Schule, Ausbildung, Studium, Anerkennung von Schul- und Studienabschlüssen und Beruf aber auch zu den Themen Leistungsansprüche und Aufenthalt.

Jugendmigrationsdienst Essen im Bergmannsfeld:

Adresse: Minnesängerstraße 72, 45279 Essen.

Sprechzeiten: dienstags und donnerstags von 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

Telefonnummer: 0201 84323274.

E- Mail: friederike.menzemer@jmdessen.de und charlotte.heyng@jmdessen.de

Aktuelle Informationen über die Arbeit des Jugendmigrationsdienstes Essen und weitere Kontaktmöglichkeiten finden Sie unter

Website: www.jmdessen.de und www.jugendmigrationsdienste.de

Instagram: Jmd Essen (@jmdessen)

Facebook: Jugendmigrationsdienst Essen

Charlotte Heyng (links) und
Friederike Menzemer (rechts)



Charlotte Heyng / JMD Essen



Erste Ware aus zweiter Hand
Jeden Mittwoch von 15.00—18.00 Uhr
Second Hand Laden
im Bürgerhaus Oststadt
aktuell im DRK-Heim

MIET-WOHNPROBLEME? WIR HELFEN!

MIETERGEMEINSCHAFT ESSEN E.V.

Mitglied im DMB

Rechtsberatung, Prüfung der Nebenkosten,
Feuchtigkeitsmessung, Wohnungsübergabeprotokoll,
Schlichten statt Richten.

Wir senden Ihnen Informationsmaterial zu.

Herwarthstr. 42

45138 Essen

Telefon: 0201-74 919 20

Telefax: 0201-61 679 25



e-mail: info@mietergemeinschaft.com

Internet: www.mietergemeinschaft.com

Stadtteilbüro Bergmannsfeld Philosophenweg 8

Tel. 0201 – 31 93 75 - 516

Allgemeine Sozialberatung und Flüchtlingsberatung

Heike Schwaighofer	Mo	10 – 13 Uhr
Rachid Akouaouach	Di	10 – 13 Uhr
Tel. 0201 – 63 25 69 - 832	Do	13 – 16 Uhr
Rachid.Akouaouach@cse.ruhr	Mi & Fr	nur mit Termin

Stadtteilsprechstunde

Benjamin Rönnfranz		
Tel. 0201 – 31 93 75 - 516	Mo	12 – 15 Uhr
benjamin.roennfranz@cse.ruhr	Di - Fr	nur mit Terminen

Schuldenberatung

Birgit Fehrholz	Di - Fr	08 – 13 Uhr
Tel. 0201 – 31 93 75 - 515		
birgit.fehrholz@cse.ruhr		

Beratung für Spätaussiedler des Forum Russlanddeutsche in Essen

Herr Wiebe	Di	17 – 19 Uhr
Frau Ingelski	Do	09 – 13 Uhr

Jugendamt/Soziale Dienste

Termine nach Vereinbarung
Tel. 0201 – 88 51 497

Schwangerenberatung

Termine nach Vereinbarung
Tel. 0201 – 31 93 75 - 268

Pflegeberatung der Kath. Pflegehilfe

Termine nach Vereinbarung
Tel. 0201 – 860 41 41

Impressum

Redaktion: Benjamin Rönnfranz,
Tobias Fleischer

Layout: Benjamin Rönnfranz

Anschrift der Redaktion:

Blickpunkt Bergmannsfeld,
im Stadtteilbüro Bergmannsfeld,
Philosophenweg 8
45279 Essen
Tel. 0201 – 31 93 75 - 516
benjamin.roennfranz@cse.ruhr

Blickpunkt Bergmannsfeld erscheint
kostenlos viermal jährlich. Preise für
gewerbliche Anzeigen auf Anfrage

Druck:

Druckerei „Neuer Weg“,
Alte Bottroper Str. 42, 45136 Essen
E-Mail: Druck@NeuerWeg.de

Blickpunkt Bergmannsfeld ist auf chlorfrei
gebleichtem Papier gedruckt. Namentlich
gekennzeichnete Artikel geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion
wieder.

Wir behalten uns vor, Leserbriefe
sinngemäß zu kürzen.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte
und Fotos übernimmt die Redaktion keine
Haftung.